

Erscheint  
wöchentlich drei  
Mal und zwar  
Dienstags,  
Donnerstags und  
Sonntags.

Inserate:  
für den Raum  
einer Spalten-  
zeile 12 Pf.

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Gerichtsamtbezirk Eibenstock

und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Abonnement  
vierteljährlich  
12 Rgr.  
incl. Bringer-  
lohn.

Dieses Blatt ist  
auch für obigen  
Preis durch alle  
Postanstalten zu  
beziehen.

Bei mehrmaliger Aufgabe von Inseraten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Exped. d. „Amts- und Anzeigebblattes.“

### Bekanntmachung.

Am

5. November dieses Jahres,

von Vormittags 9 Uhr an,

sollen im Hofe des hiesigen Gerichtsgebäudes verschiedene Gegenstände, als: 2 Stück Sophas, 1 Kommode, 5 Stück Rohrstühle, 2 kleine Tische und dergleichen mehr, sowie eine Stangenpresse gegen sofortige Barzahlung versteigert werden, was unter Bezugnahme auf das an hiesiger Gerichtsstelle aushängende Auktionsverzeichnis hiermit bekannt gemacht wird.

Eibenstock, am 8. October 1872.

Das Königl. Gerichtsam im Bezirksgericht.  
v. Dieckau.

### Bekanntmachung.

Die revidirte und ergänzte Geschwornen-Liste der hiesigen Stadt liegt vom 12. bis mit 26. dieses Monats zu Jedermanns Einsicht an Rathsstelle aus, was hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß Diejenigen, welche von dem Geschwornenamte befreit zu werden wünschen, oder sonst Einspruch gegen die Liste zu erheben beabsichtigen, ihre Gesuche und Einwendungen innerhalb der obgedachten Frist, bei deren Verlust, alhier einzureichen haben.

Eibenstock, am 10. October 1872.

Der Stadtrat h.  
Vertel.

### Tagesgeschichte.

#### Deutschland.

Berlin. Damit, den Intentionen des Reichskanzlers entsprechend, der Reichstag womöglich schon Ende Januar zusammentreten kann, ist, wie man der „Magdeb. Ztg.“ mittheilt, vom Reichskanzleramte angeordnet worden, daß die einzelnen Ressorts der Reichsverwaltung bis zur Mitte des Monats November ihre Etats aufzustellen haben. Der Reichsetat pro 1874 soll dann bis Ende Januar vollständig fertig gestellt sein.

Die Weltausstellungs-Commission in Wien veröffentlicht die von den Bahnverwaltungen gewährten Tarif-Ermäßigungen für den Fracht-, Güter- und Personenverkehr. Die österreichisch-ungarischen und die deutschen Bahnen gewähren den Gütern 50 Procent Nachlaß. Die preussischen Staats- und unter Staatsverwaltungen stehenden Bahnen den Ausstellern und Besuchern ebenfalls 50 Procent, welcher Nachlaß bei den österreichisch-ungarischen Bahnen nur bei eigens eingelegten Personenzügen einzutreten hat.

Eisenach. Die Commission der Versammlung zur Besprechung der socialen Frage faßt ihre Verhandlungen über die Resolutionen betreffs der Gewerksvereine und Arbeitseinstellungen dahin zusammen: 1) Die Coalitionstreibeit ist unbedingt anuerkennen, 2) die gesetzliche Anerkennung der Gewerksvereine unter gewissen Normativbestimmungen und Verpflichtungen ist von der Majorität als angemessen bezeichnet, 3) die Einrichtung von Schiedsgerichten ist allgemein als zweckmäßig anerkannt.

Dresden, 8. October. Das „Dresdener Journal“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Finanzministeriums, welche an Stelle der nächsten fälligen Schapanweisungen vom Jahre 1872 wiederum die Ausgabe der neuen sächsischen Schapanweisungen im Betrage von 2 1/2 Millionen Thalern zu 3 1/2 pCt. verzinslich bis November 1873 laufend verfügt. Die Begebung dieser neuen Schapanweisungen bewirkt die Berliner Seehandlungsgesellschaft.

Karlsruhe. Die der Versammlung deutscher Architekten und Ingenieure im hiesigen Bahnhofe zur Ansicht ausgestellten drei

Bochumer Gußstahl-Glocken beweisen, daß das von Bessmer, dem berühmten Erfinder der nach ihm benannten Stahlguß-Methode, dem Bochumer Stahlguß kürzlich ertheilte bedeutsame Lob ein wohlverdientes ist. Die prächtigen Verzierungen der Glocken, bestehend in großen Wappen, Kränzen, Inschriften etc., sind, wie die ganzen Glocken, in großer Vollkommenheit ausgegossen, wie man es selbst bei dem im Verhältnis zu Gußstahl leicht schmelzbaren Bronzeuß nicht besser findet. Die Töne der Glocken sind unvergleichlich schön, voll und wohlklingend. Die Inschriften besagen, daß dieselben vom Großherzog Friedrich von Baden der evangelischen Gemeinde in Konstanz gestiftet sind. Die größte Glocke, im Gewichte von ca. 35 Ctr., ist „Freiheit“ genannt und führt unter dem Namen prächtig ausgegossen das badische Wappen und darunter den Vers:

Aus Baden drang der Freiheitsruf,  
Der deutsche Einheit uns erschuf  
Er Klinge fort nach Süd und Nord:  
Seid einig, seid der Freiheit Hort.

Die zweite Glocke, ca. 20 Ctr. schwer, heißt „Friede“, trägt unter dem Namen das Wappen der Stadt Konstanz und darunter den Vers:

Aus deutschem Stahl bin ich gemacht,  
An Deutschlands Grenze halt ich Wacht,  
O gebe Gott, daß mein Geläute  
Den goldenen Frieden stets bedeute.

Die dritte Glocke, ca. 15 Ctr. schwer, heißt „Freundschaft“, trägt unter dem Namen das deutsche Wappen und darunter den Vers:

Grüß Gott, so tönt vom deutschen Strand,  
Aus Stahl mein Gruß zum Alpenland,  
Dem neuen Reich Germania  
Sei Freundin stets, Helvetia.

Von der Elbe, 10. October. Einer unserer trefflichsten Landräthe, der Graf zur Lippe, hat eine Professur in Rostock in Mecklenburg angenommen und sich demgemäß von Dresdener Mitgliedern des mit ihm zusammengesetzten Landesculturathes, welcher zum ersten Male in Dresden zusammengesetzt, verabschiedet. Graf zur Lippe hat auch mancherlei landwirthschaftliche Schriften herausgegeben und in einer derselben schon vor Jahren schätzenswerthe Vorschläge in Bezug auf das Wohl der ländlichen Arbeiterbevölkerung gemacht. Auf dem evangelischen Kirchentage zu Halle und in dessen Unterab-